



Stadtbücherei Schwarzenbek

Jahresbericht 2014



Eckdaten – Bestand und Ausleihe

Medienbestand **44.975 Medien**

Neuzugang 4.248 Medien

Löschungen 3.956 Medien

Ausleihen **147.117 Medien**

Differenz zum Vorjahr 2014 wurden 2.320 Medien weniger entliehen gegenüber dem Vorjahr(149.437)

→ - 1,5 %

2014	Bestand	%-Bestand	Ausleihe	%-Ausleihe
Printmedien	36.571	81,3	75.441	51,3
Non-Book-Medien	8.404	18,7	65.215	44,3
Onleihe	0	0,0	6.471	4,4
Gesamt	44.975	100,0	147.117	100,0

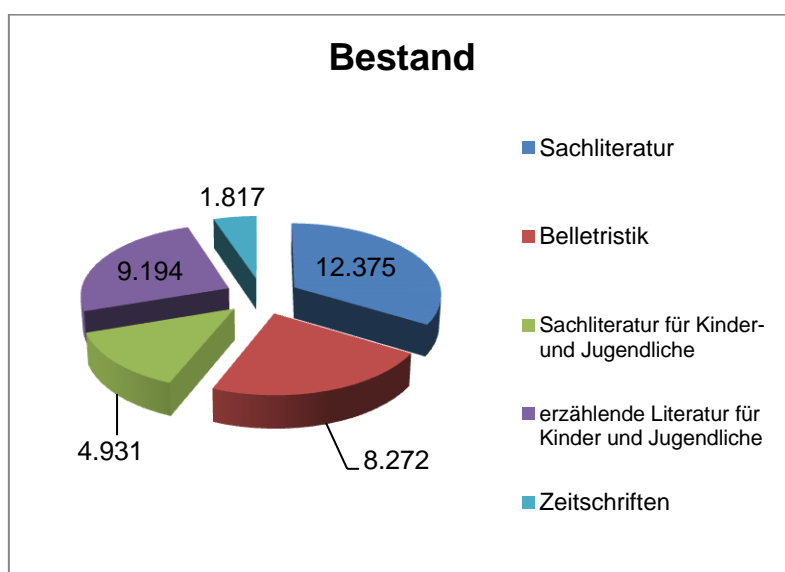
Bestand und Ausleihe in Relation

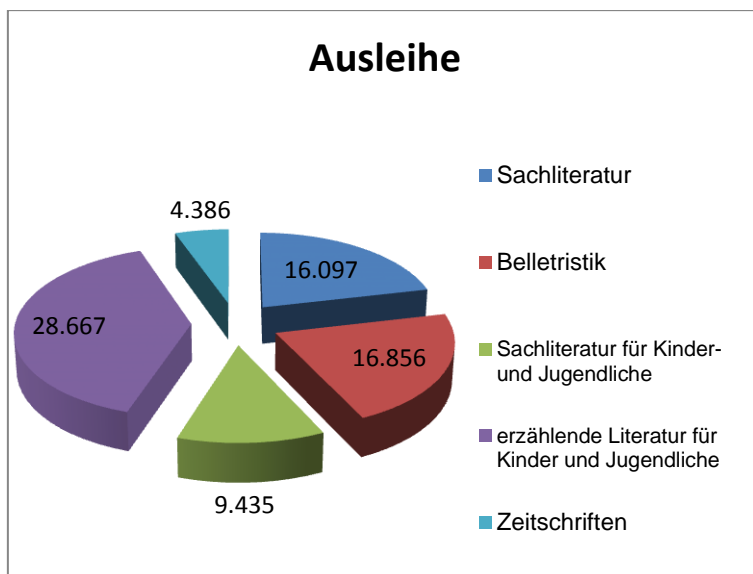
Der Medienbestand setzt sich zusammen aus Printmedien (Büchern, Zeitschriften), Non-Book-Medien (CDs, DVDs, Medienkombinationen, Konsolenspien etc.) und den digitalen Medien aus der Onleihe.

Eine differenzierte Aufstellung der Ausleihen und der prozentualen Anteile am Bestand und an der Gesamtausleihe ist aus den folgenden Tabellen und Diagrammen zu ersehen.

Printmedien

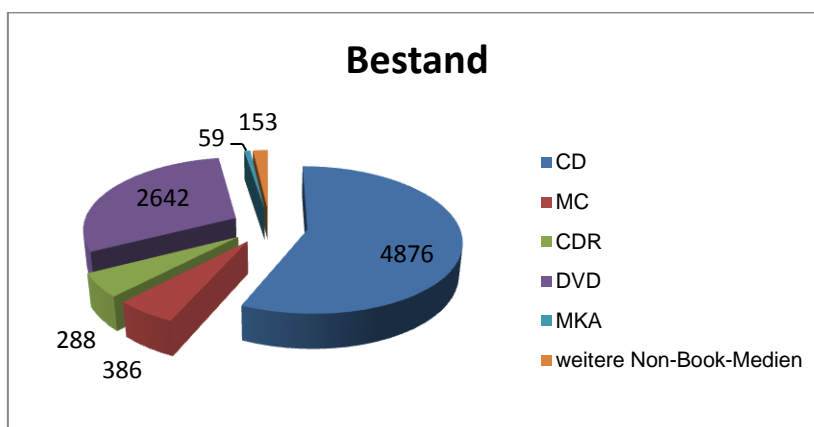
Printmedien					
2014	Bestand	%-Bestand	Ausleihe	%-Ausleihe	Umsatz
Sachliteratur	12.357	33,8	16.097	21,3	1,3
Belletristik	8.272	22,6	16.856	22,3	2,0
Sachliteratur für Kinder- und Jugendliche	4.931	13,5	9.435	12,5	1,9
erzählende Lit. für Kinder und Jugendliche	9.194	25,1	28.667	38,1	3,1
Zeitschriften	1.817	5,0	4.386	5,8	2,4
Gesamt	36.571	100,0	75.441	100,0	2,1

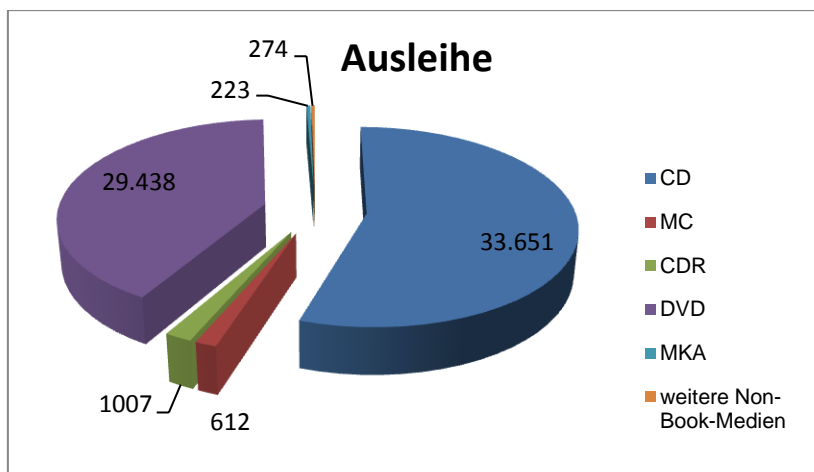




Non-Book-Medien

Non-Book-Medien					
2014	Bestand	%-Bestand	Ausleihe	%-Ausleihe	Umsatz
CD	4.876	58,0	33.651	51,6	6,9
Kassetten	386	4,6	612	1,0	1,6
CDR	288	3,4	1007	1,6	3,5
DVD	2.642	31,5	29.438	45,1	11,1
Medienkombinationen	59	0,7	233	0,3	3,9
weitere Non-Book-Medien	153	1,8	274	0,4	1,8
Gesamt	8.404	100	65.215	100	7,6





Onleihe

Die Tabelle der Onleihe zeigt deren intensive Nutzung und die Anzahl der Entleiher über das vergangene Jahr: 313 Nutzer haben insgesamt 6.471 digitale Medien entliehen.

Medienart	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
eAudio	146	150	136	136	167	144	145	129	103	98	123	135	1612
eBook	292	313	416	384	382	360	459	446	436	383	382	441	4694
eMagazin	8	1	2	4	5	2	5	9	9	6	7	6	64
ePaper	2	8	6	6	3	0	8	4	12	16	10	7	82
eMusic	0	0	2	0	1	0	2	0	0	0	1	0	6
eVideo	1	1	0	2	1	0	2	0	2	0	2	2	13
Ausleihe gesamt	449	473	562	532	559	506	621	588	562	503	525	591	6471
Neue Nutzer	20	18	16	13	18	9	20	13	13	14	16	17	187
Nutzer gesamt	87	99	105	105	113	98	109	113	110	105	109	108	313

Weitere Entleihungen und Bestellungen:

537 Medien wurden aus dem Leihverkehr und

867 Medien aus der Stadtbücherei Geesthacht (Verbundbibliothek) bestellt.

1.085 Medien in den Leihverkehr gegeben und

485 Medien nach Geesthacht geschickt (Transit).

Eckdaten - Leser und Benutzer

Aktive Leser

2.468 Leser/innen (37 Leser weniger als 2013),
davon sind 870 Kinder und Jugendliche (= 35,2%)

Neuanmeldungen

451 Leser/innen

Öffnungszeiten

An 295 Öffnungstagen war die Stadtbücherei insgesamt
1.520 Stunden geöffnet

Besucher der Bücherei

65.387 Besucher/innen verzeichnete die Stadtbücherei im
Jahr 2014

Statistisch gesehen war jeder Einwohner Schwarzenbeks
(15.278 insgesamt) 4,3-mal in der Bücherei.

Onleihe

6.471 Entleihungen

313 Nutzer, von den 187 Leser sich neu angemeldet haben.

Leider lässt sich die Altersstruktur der Onleihe-Nutzer nicht
ermitteln. Aufgrund der Nachfragen handelt es sich aber in
erster Linie um die Ü50-Leser, die sich E-Book-Reader
angeschafft haben und häufig neben der normalen Ausleihe
auch Medien online lesen.

Auf die Verhältnisse kommt es an, um die Zahlen etwas zu verdeutlichen:

147.117 Medien wurden im Jahr 2014 entliehen:

das sind im Durchschnitt:

- 12.260 Ausleihen monatlich
- 2.776 Ausleihen wöchentlich
- 499 Ausleihen täglich (bei 295 Öffnungstagen)
- 97 Ausleihen stündlich (bei 1.520 Öffnungsstunden)

Umsatz:

Der gesamte Bestand der Stadtbücherei Schwarzenbek (44.975 Medien) wurde im Berichtsjahr **3,3mal** umgesetzt

Von den **2.468 aktiven Lesern/Leserinnen** (37 Leser weniger als 2013) hat jeder Leser im Durchschnitt 60 Medien im Jahr entliehen

65.387 Besucher kamen über das Jahr in die Bücherei

das sind:

- 5.449 Besucher monatlich
- 1.234 Besucher wöchentlich
- 221 Besucher täglich (bei 295 Öffnungstagen)
- 43 Besucher stündlich (bei 1.520 Öffnungsstunden)

Die Onleihe wurde von 313 LeserInnen im vergangenen Jahr genutzt (= 13% der Leser). 6.471 Medien wurden heruntergeladen, das sind 4,4% der Ausleihe.

Neuerungen/ Besonderheiten/ Ausblick

Über die Ausleihe, Rückbuchung, Zurückstellen der Medien, die Auswahl, Bestellung, Einarbeitung und Löschung der Medien hinaus gibt es noch zahlreiche, vielschichtige Tätigkeiten und Ereignisse in einer Stadtbücherei. Da ist die Stadtbücherei Schwarzenbek keine Ausnahme:

- Seit Februar 2014 gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen der Stiftung Lesen, der Grund- und Regionalschule Nordost und der Stadtbücherei Schwarzenbek mit dem Ziel der Leseförderung durch die Einrichtung eines Leseclubs. Die Leseclub-Kinder der GRS nahmen dann im Laufe des Jahres an zahlreichen Veranstaltungen in der Stadtbücherei teil: an der Jubiläums-Märchenstunde, der Auftaktveranstaltung mit dem Literaturduo und an Büchereiführungen. Speziell für die Leseclub-Kinder wurde eine „abgespeckte“ Form des Ferienleseclubs erarbeitet, an dem die Kinder dann in den Sommerferien teilnehmen konnten. Beim „Lese- und Geschichtenfest“ der GRS hatte die Bücherei einen Info-Stand und bastelte mit den Kindern Objekte aus alten Büchern.
- Teilnahme am Ferienleseclub (FLC) - ein Leseförderprogramm für die Sommerferien, das landesweit von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein organisiert wird. 70 Schülerinnen und Schüler aus den 5., 6. und 7. Klassen haben daran teilgenommen und in den großen Ferien Bücher gelesen und sich dazu abfragen zu lassen. Am Schluss gab es eine Abschlussparty und im Rahmen des Stadtfestes einen Festumzug mit einer Sambagruppe und anschließender Zertifikatübergabe.
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindertagesstätten wird groß geschrieben. Zahlreiche Angebote belegen das:
21 Klassen- und Gruppenführungen, Zusammenstellung von 38 Bücherkisten für den Unterricht, 4 Wissensboxen. In Zusammenarbeit mit der GGS im Rahmen der „Vorhabenwoche Lesen“: Zusammenstellung von Bücherkisten, Klassenführungen und Vorlesen vor allen 2. Klassen in der GGS. Teilnahme an den Dezembergeschichten.
- Darüber hinaus Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: Märchenstunden, Lesen und Singen mit dem Literaturduo, Lesen und Erzählen mit dem Kamishibai-Erzähltheater, Teilnahme an den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen: eingeladen wurde der Kieler Autor Arne Rautenberg, der vor 2. und 3. Klassen gelesen hat.

- Einschneidend war die letzte Märchenstunde mit Ingrid Jürgens, die nach 30 Jahren Märchenerzählen in der Stadtbücherei Schwarzenbek in den Ruhestand ging. Und ebenso einschneidend die neue Veranstaltungsreihe für Kinder mit dem Literaturduo Gudrun Dehn und Rüdiger Ullrich – einer Kooperation von VHS und Stadtbücherei.
- Im März und im November fanden wieder 2 Bücherflohmärkte statt, die insgesamt eine Rekordeinnahme von 4.899,30 EUR erbrachten.
- Da die Besucherstühle nach über 20 Jahren in einem entsprechenden Zustand waren, konnten Ende 2013 zwanzig neue Stühle angeschafft werden. Aus finanziellen Gründen handelte es sich um Stühle für 80,00 EUR + MWSt. Leider waren sie in einem so schlechten Zustand, dass sie Anfang 2014 3mal (!) reklamiert und ausgetauscht werden mussten. Betriebswirtschaftlich rechnet sich das nicht.
- Die Einführung der „Onleihe zwischen den Meeren“ erfolgte bereits im Jahr 2013, in dem es galt, viele „Kinderkrankheiten“ zu beseitigen. Im Jahr 2014 konnte dann die Nutzung der Onleihe über den gesamten Jahreszeitraum beobachtet werden. Von den Schwarzenbeker Lesern nutzten 313 Personen die Onleihe. Davon waren 187 Leser Neuanmeldungen. Die Nachfrage (und auch Beratung) war groß. 6.471 Medien wurden online ausgeliehen (das sind 4,4% gemessen an der Gesamtausleihe). Insgesamt wurde die Beteiligung der Stadtbücherei Schwarzenbek an dieser landesweiten eMedien-Offensive der Öffentlichen Bibliotheken Schleswig-Holsteins von den Lesern als sehr positiv gewertet.
- Ein Schwerpunkt des Jahres 2014 war die Vorbereitung auf die Umstellung des Benutzerkataloges OPAC auf die neue Version OPAX. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Geesthacht, unserer EDV-Verbundbibliothek, und der Softwarefirma musste das neu entwickelte Programm an unsere Verbund-Belange angepasst werden. Das ist mehr oder weniger bis zum Jahresende geschehen, so dass der neue Katalog Anfang 2015 in Betrieb gehen konnte.
- Spannend für das Team der Stadtbücherei und auch für die Leserinnen und Leser wird die Entscheidung sein, ob aufgrund der Machbarkeitsstudie die Entscheidung der Politik dahin gehen wird, ein Bildungszentrum – mit Stadtbücherei - in der alten Realschule einzurichten. Seit ca. 15 Jahren benötigt die Stadtbücherei als **die Basisbildungseinrichtung** der Stadt Schwarzenbek größere Räume. Die jetzigen 292 qm wurden 1983 konzipiert für 20.000 Medien. Der Raumbedarf für die derzeitigen 45.000 Medien liegt bei mindestens 1.000 qm. Für eine weitere professionelle Nutzung der Bücherei sind größere Räume unumgänglich.

Finanzen

Kostendeckung:

Lt. der landesweiten Statistik, die die Büchereizentrale für alle öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein erstellt, steht die Stadtbücherei Schwarzenbek mit einem **Kostendeckungsgrad von 46,8%** gegenüber allen anderen Büchereien im Lande fast ganz oben. Hier fließen die eigenen Gebühreneinnahmen mit ein, aber auch die Bezuschussungen für Medien und Personal von Kreis (44.391,00 EUR) und Land (41.562,00 EUR).

Die Gesamteinnahmen inkl. der Zuschüsse betragen 116.844,00 EUR.

Die eigenen Einnahmen machten 30.891,00 EUR (12,4% Kostendeckung) aus, davon 13.622,00 EUR Benutzungsgebühren und 11.671,00 EUR Versäumnis- und Mahngebühren. Insgesamt: 25.293,00 EUR. (Der Rest wurde über Eintrittsgeld, Einnahmen aus den Bücherflohmärkten, Landesbezuschussungen für die Kinder- und Jugendbuchwochen und den Einnahmen aus der Internetnutzung erzielt).

Bei der Erhebung der Benutzungsgebühren und der Versäumnis- und Mahngebühren liegt Schwarzenbek im Vergleich zu anderen Bibliotheken in Schleswig-Holstein im Mittel.

Für jede Bibliothek gilt nach wie vor der Leitsatz des Deutschen Bibliotheksverbandes:

Bibliotheken rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus